



26. August 2013

MEDIENMITTEILUNG

UEFA Futsal Cup – Preliminary Round in Wien (AUT)

Futsal Minerva strebt nach den Sternen

In der Woche vom 27.-30. August wird in Wien die Preliminary Round des UEFA Futsal Cup (die Champions League des Futsals) ausgetragen. Die junge Berner Mannschaft Futsal ist heute nach einem Flug ab Flughafen Bern/Belp ausgeruht in ihrer Unterkunft angekommen.

Futsal Minerva hat sich als erneuter Schweizermeister für die Preliminary Round des UEFA Futsal Cup qualifiziert. Das Team wird in den kommenden Tagen auf die jeweiligen Landesmeister aus Österreich, Norwegen und der Türkei treffen. Der Gruppensieger darf anfangs Oktober in Serbien an der Hauptrunde teilnehmen.

Der Trainer von Futsal Minerva, Marcos Lopez, hat die Hauptrunde als Ziel gesetzt und die Mannschaft kann dieses Ziel mit Mut, Stolz und Leidenschaft auch erreichen. Heute Abend stehen noch eine Begehung der Matchhalle und ein leichtes Training auf dem Programm.

Spielplan von Futsal Minerva

Mittwoch, 28.08.2013, 21.00 Uhr:	Stella Rossa Wien (AUT) - Futsal Minerva
Donnerstag, 29.08.2013, 18.45 Uhr:	Futsal Minerva – Vegakameratene (NOR)
Samstag, 31.08.2013, 18.45 Uhr:	Firat Üniversitesi Elzig (TUR) - Futsal Minerva

Weitere Informationen erteilt:

Miro Prskalo, Präsident Futsal Minerva, 079 830 58 63

Goldpartner



Silberpartner



Silberpartner



Bronzepartner



MUT. STOLZ. LEIDENSCHAFT.

Futsal Minerva • Gryphenhübeliweg 26 • 3006 Bern • info@futsalminerva.ch • www.futsalminerva.ch



Futsal: Kurz erklärt

Futsal ist die offizielle, von der FIFA anerkannte Form des Hallenfussballs und die grösste Hallensportart der Welt. Ursprünglich wurde Futsal von einem Sportlehrer in Uruguay und Brasilien eingeführt. Ziel war es damals eine altersgerechte Spielform des Fussballs für Kinder zu entwickeln. Kinder unterschiedlichen Alters und unabhängig von ihren technischen Fähigkeiten sollten die Möglichkeit haben gemeinsam zu spielen und Spass zu haben. 1942 empfahl der südamerikanische Sportlehrerverbund Futsal offiziell für den Schulsport. 1989 wurde Futsal von der FIFA als zusätzlicher Wettbewerb offiziell anerkannt und in das bestehende Programm eingebettet.

Im Unterschied zum Hallenfussball gibt es im Futsal keine Bandenbegrenzungen. Es wird mit 4 Feldspielern und einem Torwart auf Handballtore und einem sprungreduzierten Ball gespielt. Die Spielzeit beträgt 2 x 20 Minuten, wobei die Zeit angehalten wird, wenn der Ball die Spielfeldbegrenzung verlässt oder das Spiel unterbrochen wird. Wenn eine Mannschaft während einer Halbzeit 5 Fouls begeht, erhält die gegnerische Mannschaft bei jedem weiteren Vergehen einen 10-Meter zugesprochen. Wird ein ruhender Ball ausgeführt, hat der ausführende Spieler nur 4 Sekunden Zeit, andernfalls erhält der Gegner den Ball. Wenn es die Situation bzw. der Spielverlauf erfordert, kann der Torwart durch einen Feldspieler ersetzt werden. Diese speziellen Regeln führen dazu, dass im Futsal im Gegensatz zum Fussball:

- technischen Fähigkeiten mehr Rechnung getragen wird
- das Spiel schneller und attraktiver wird
- mehr Torszenen entstehen und somit mehr Tore fallen
- die Gesundheit der Spieler besser geschützt wird